

Haushalt 2019/2020

Die Haushaltsberatungen sind in der vergangenen Woche zum Ende gekommen und der Doppelhaushalt für die Jahre 2019/2020 wurde verabschiedet. Im Hinblick auf das Wachstum unserer Stadt wird weiterhin investiert – die ab 2019 geltende Schuldenbremse und die Schuldentilgung im Blick.

Der Gesamtetat des Haushalts beläuft sich für die kommenden zwei Jahre auf rund 32 Millionen Euro. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kita, Schule, Wohnungsbau, Wissenschaft, Verkehr und Infrastruktur. Unsere Stadt ist attraktiv und hat eine hohe Lebensqualität. Wir sorgen weiterhin für bezahlbaren Wohnraum, gute Bildung, den Ausbau von U- und S- Bahnen, die Sanierung öffentlicher Gebäude und auch eine gut ausgestattete Polizei. Mit uns werden neue Parks, Quartiere und auch Grünflächen geschaffen. Die soziale Infrastruktur wird in den einzelnen Bezirken durch den Quartiersfonds und Mittel für die Jugend- und Seniorenarbeit weiter gestärkt und ausgebaut.



Kleine Stärkung zwischen den Beratungen

Soziales und Arbeit

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration hat den größten Etat zugesprochen bekommen. Ksenija Bekeris, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion, stellt in Bezug auf die Sozialpolitik- und Integrationsdebatte wichtige Erhöhungen im Sozialetat heraus. Zum einen die Hilfen zur Existenzsicherung, welche um fast 40 Millionen gesteigert werden. Zum anderen die Hilfen für Menschen mit Behinderung welche ebenfalls um 27 Millionen Euro erhöht wird.

Ksenija Bekeris: „Wir stärken Präventions- und Beratungsangebote für Gewaltopfer, sanieren die bestehenden Frauenhäuser und schaffen zusätzlich ein weiteres.“

Dazu Ksenija Bekeris: "Die Regierungsfractionen von SPD und Grünen setzen zusätzlich zum Senats-Haushalt noch einmal Akzente in den Bereichen Opferchutz, Hilfen für Wohnungslose sowie Stärkung der Demokratie und Vielfalt. Wir stärken Präventions- und Beratungsangebote für Gewaltopfer, sanieren die bestehenden Frauenhäuser und schaffen zusätzlich ein Weiteres. Ich freue mich, dass wir die Fachstellen für Wohnungsnotfälle um 15 Personal-

stellen erweitern, um die wichtige Arbeit dieser Stellen für die Schwächsten am Wohnungsmarkt zu unterstützen. Außerdem bewilligen wir zusätzliche Mittel in Höhe von 300.000 Euro zur Prävention von Antisemitismus sowie in Höhe von 60.000 Euro für den Abbau von Benachteiligungen im Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie."

Zum Bereich der Arbeitsmarktpolitik ergänzt Jens-Peter Schwieger, arbeitsmarktpolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, dass auch in der Arbeitsmarktpolitik der Senat für den Sozialetat eine deutliche Steigerung gegenüber den Jahren 2017 und 2018 vorgesehen hat. Ab 2019 stehen zudem neue Möglichkeiten für den sozialen Arbeitsmarkt zur Verfügung, welche der Bund im Laufe der kommenden Jahre mit bis zu 4 Milliarden Euro unterstützen wird. Im Rahmen dieser Maßnahmen können sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zum Tariflohn für Langzeitarbeitslose aufgesetzt werden. Darüber hinaus haben die Regierungsfractionen mit einem An-



Ksenija Bekeris

In dieser Ausgabe:

Haushalt 2019/2020	1
Arbeit und Soziales	1
Tronc-Mittel für Barmbeker Institutionen	2
„Kleiner“ Protest	2
Rathausbesuche	2
Elternberatung	2

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

trag bei den Landesmitteln noch einmal einen

zusätzlichen Ausgabenrahmen von bis zu zwei Millionen Euro geschaffen, um extrem niedrigschwellige Angebote für Langzeitarbeitslose einzurichten, die kurz vor der Grenze zur Erwerbsunfähigkeit stehen.

Man will hier weiterhin strukturierende und sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten. „Das hat sich in den vergangenen Jahren als sehr sinnvoll herausgestellt,“ so Schwieger.

Tronc-Mittel im Wahlkreis ausgeschüttet

Zur Unterstützung der gemeinnützigen Arbeit vergibt die Hamburgische Bürgerschaft Mittel aus der so genannten Tronc-Abgabe an soziale Einrichtungen und Projekte sowie Stiftungen und Initiativen, die sich mit großem Einsatz und Engagement um die Belange von Kindern und Jugendlichen, den sozialen Ausgleich, die sportliche und kulturelle Förderung, den ökologischen Ausgleich oder auch um das gute Zusammenleben in den Stadtteilen und der Nachbarschaft kümmern. Die Tronc-Abgabe ist die Bezeichnung für eine steuerliche Einnahme aus dem Tronc der Spielbanken. Für das Haushaltsjahr 2018 stehen dem Wahlkreis 9, Barmbek, Dulsberg, Hohenfelde und Uhlenhorst insgesamt rund 36.000 Euro zur Verfügung.

Wir haben in unserem Wahlkreis, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen Wolfgang Rose, Sven Tode, Isabella Vertes-Schütter und Sylvia Wowretzko folgende Projekte unterstützen können:

Das Jugendhaus Trockendock, welches 2000 Euro für ein Musikprojekt im Rahmen der Mädchenarbeit erhält.

Das Kinderhaus Alter Teichweg erhält 6.000 Euro, damit vor dem Spiel- und

Ruhezimmer ein Sonnen- und Wärmeschutz installiert werden kann.

Das Lesehaus Dulsberg erhält 1990 Euro für einen audio-digitalen Lesebereich.

Das SOS Kinderdorf erhält 1.930 Euro für ein Familiencafe und weitere gemeinnützige Veranstaltungen.

Die evangelische Kirchengemeinde Dulsberg erhält 2.000 Euro für Mobiliar und Ausstattung eines Gemeindekaffees.

Der Verein Menschen.Leben e. V. erhält 1.920 Euro für Öffentlichkeits- und Seniorenarbeit.

Das Stadtteilbüro Dulsberg (Mook Wat) erhält 2.460 Euro für die Renovierung des Stadtteilbüros.

Der Verein „Gertrud hilft“ erhält 5.000 Euro für einen Computerraum zur Lernunterstützung.

Der Arbeiter-Wassersport-Verein für Hamburg und Umgegend gegründet 1909 e. V. erhält 1.630 Euro für die Trainingsdokumentation im Einklang mit dem Datenschutz.

Der SV Alter Teichweg erhält 3.000 Euro für eine mobile Werbefläche.

Der HTBU e. V. – Volleyball erhält 3.000 Euro für „Two International“ ein integratives Mitmachangebot.



„Kleiner“ Protest

Kurz vor Weihnachten kam es in meinem Büro zu einer kleinen Protestaktion. Zwei Mädchen aus der 3. Klasse der Grundschule Lämmersieth hatten sich angemeldet, um mit mir über die aktuelle

Lage der Umwelt zu sprechen. Themen waren der Ausstieg aus der Kohlekraft, die übermäßige Nutzung von Plastik, das Bienensterben durch Glyphosat und die hohe CO² - Belastung in Hamburg. Toll, wie gut die beiden bereits informiert waren und sich mit den einzelnen Themenbereichen auseinandergesetzt hatten. Wir werden weiter im Austausch bleiben.

Rathausbesuch

Haben Sie Interesse, uns Abgeordneten bei der Arbeit über die Schulter zu schauen? Die meisten Sitzungen sind öffentlich.

Das Abgeordnetenbüro hilft Ihnen gerne bei der Anmeldung für die Sitzungen der Hamburgischen Bürgerschaft oder für Ausschuss-Sitzungen.

Die nächsten Sitzungen der Bürgerschaft sind am 16. und 30. Januar, sowie am 13. und 27. Februar.

Weitere Termine finden Sie unter: www.hamburgische-buergerschaft.de

Elternberatung

Der nächste Termin der Elternberatung wird der 18. Januar 2019 ab 17 Uhr sein. Zu diesem Termin ist eine Pädagogin/Entwicklungspsychologische Beraterin vor Ort, welche ihren Schwerpunkt vor allem bei Kindern von 0 bis 6 Jahren hat.

Sie als Eltern (-teil) sind herzlich eingeladen, mit ihren Frage und Sorgen an Frau Fresenborg heranzutreten. Dieses Angebot besteht weiterhin jeden dritten Freitag im Monat.

Die Gespräche werden selbstverständlich in einem vertraulichen Rahmen stattfinden und auch so behandelt werden. Wir bitten daher um vorherige Anmeldung per Mail an: info@ksenija-bekeris.de

Impressum/V.i.S.d.P.:

Ksenija Bekeris, stv. Fraktionsvorsitzende, Fachsprecherin für Soziales

Abgeordnetenbüro Ksenija Bekeris, Pestalozzistr. 21a, 22305 Hamburg, ksenija.bekeris@spd-fraktion.hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo.: 12-17 Uhr; Di.: 09-13; Mi.: 16-18.30; Do.: 9-19; Fr.: 16-18.30 Uhr.

Tel.: 51906908, www.ksenija-bekeris.de